

Einen Menschen überzeugend, ein Schicksal hinreißend zu gestalten, will dem Dichter der »Taten des Herakles« nur selten gelingen. Der Lyriker Braun vergewaltigt seine Begabung, wenn er ihr eine epische Aufgabe stellt. Das Resultat, zu dem er auf solchem Irrwege gelangt, ist eine literarisch-artistische Leistung, der man nur respektvolle Gleichgültigkeit entgegenbringen kann.

Da wir schon einmal von österreichischen Erzählern zu sprechen begonnen haben, liegt der Hinweis auf das stärkste junge Talent dieser Literaturprovinz nahe: auf Otto Zoff.

Als Lyriker von dem frühverstorbenen Georg Trakl über-
ragt, als Dramatiker noch eine etwas problematische Er-
scheinung, hat er sich als Romancier mit dem Roman »Der
Winterrock« (Georg Müller, München 1920) in die vor-
derste Linie moderner Erzähler gestellt. Freilich: Die
Edschmidts und Sternheims müssen erst aufgehört haben,
repräsentativ für die neudeutsche Literatur zu sein, bevor
der dichterische Wert dieses menschlich ergreifenden Buches
allgemein erkannt werden wird.
L. Z.



Johannes Fischer

Ragusa (Zeichnung)



Carry Hauser Mutter und Kind
(Farbige Zeichnung)



Johannes Fischer

Porträt (Zeichnung)



Carry Hauser

Porträt (Gemälde)